



CONRAD SCHNITZLER / POLE CON-STRUCT



CD / LP (+ CD) / Digital
24. März 2017

Wer ist Conrad Schnitzler?

Conrad Schnitzler (1937–2011), Komponist und Konzeptkünstler, ist einer der wichtigsten Vertreter deutscher Elektronikmusik-Avantgarde. Er studierte bei Joseph Beuys, gründete 1967/68 den legendären Berliner Subkultur-Club Zodiak Free Arts Lab, war Mitglied bei Tangerine Dream (mit Klaus Schulze und Edgar Froese) und Kluster (mit Hans-Joachim Roedelius und Dieter Moebius) und veröffentlichte unzählige Soloalben.

Wer ist Pole?

Der gebürtige Düsseldorfer Musiker, Produzent, Remixer und Mastering-Engineer Stefan Betke ist seit zwei Jahrzehnten in der abstrakten elektronischen Club-Musik zu Hause. Neben seinen Solo-Veröffentlichungen hat er zusammen mit Barbara Preisinger das Label „scape Records“ gegründet und betreibt sein eigenes Mastering-Studio „scape-mastering“.

Was ist das Konzept der Con-Struct-Serie?

Auf seinen täglichen Exkursionen durch die Soundvielfalt seiner Synthesizer hat Conrad Schnitzler immer wieder Klänge, die ihm besonders gefallen haben, auf Band gespeichert, um sie bei Live-Performances miteinander kombinieren zu können. Im Laufe der Zeit ist auf diese Weise ein riesiges Klangarchiv entstanden. Anfang der 2010er erhielt der Produzent der Con-Struct-Serie, Jens Strüver, Zugang zu dieser Soundbibliothek. Beim Erkunden kam er auf die Idee, daraus neue Kompositionen anzufertigen, zu konstruieren; es handelte sich also nicht um Remixe. Nachdem auf diese Weise das erste „Con-Struct“-Album aufgenommen war, beschloss er, daraus eine Serie zu machen, in der verschiedene Elektronikmusiker ihren Zugang zum einzigartigen Schnitzler'schen Klangkosmos dokumentieren.

Was sagt Pole zu seinen Con-Structionen?

Um ehrlich zu sein, wurde ich früher nie ganz warm mit Conrad Schnitzlers Arbeiten. Damals in Düsseldorf, Mitte der 80er Jahre, noch mit traditionellen Bandprojekten beschäftigt, spielten wir zwar HipHop, Jazz, Avantgarde, aber eben mit Gitarren, Drums etc. Wir stellten uns noch immer die Frage: „Wie kommen wir eigentlich von diesen Instrumenten und Strukturen los“, die so verstaubt wirkten. Dann mein erster Kontakt zu Conrads Produktionen: Ein Tangerine-Dream-Album, das er mitproduziert und auf dem er Violine, Synthesizer und Typewriter spielte. Kein guter Einstieg, da ich das Album nicht mochte. Aber etwas hat es dennoch bewirkt, ich stellte meine Band vor vollendete Tatsachen und brachte eine TR 808 und einen Minimoog zur Probe mit und sagte: „Wir werden elektronisch.“ Danach ging alles ganz von allein, und ich fand mehr heraus über diesen Schnitzler aus Berlin, der mir immer mehr gefiel in seiner Komplexität und humorvollen Art und seiner schon irrwitzigen Vielfalt. Als ich dann Jahre später gefragt wurde, ob ich bei der Con-Struct-Reihe mitmachen würde, war ein Nein undenkbar. Zu wichtig waren inzwischen seine Einflüsse für mich. Entgegen dem originären Con-Struct-Konzept war es jedoch meine Idee, halbe-halbe zu machen, 50 Prozent Sounds von Conrad, 50 Prozent von mir. Eine Kollaboration nach folgenden Regeln: Ich selbst nutze vier Dinge, eine umgebaute, alte Rhythmusmaschine, zwei alte Synthesizer und mein Modularesystem. Von Schnitzler kommen vier komplexe Sounds, die immer durch ein modulares Patch laufen, und der Zufall sollte dabei eine wichtige Rolle einnehmen. Alles über mein Mischpult schicken – dubben. Es lief wie von allein, seine Sounds führten, ich machte mit, und es war ein wenig, als würden wir uns verstehen. Wir zwei beide, ich hätte ihn gern kennengelernt.

Kat-Nr.: BB243
CD 138032
EAN 4015698009866

LP 138031
EAN 4015698009873

Promotion:

Matthias Kümpflein
Tel. 040-881666-63
matthias@bureau-b.com



Tracklisting:

- 1) Wurm
- 2) sieht hoch,
- 3) lacht
- 4) und fängt den Vogel!
- 5) Drachenbäume sind friedliche Wesen
- 6) Wiegenlied für Katzen